

Hinweise für Autorinnen und Autoren

1 Manuskript

- 1.1 Die Redaktion ermuntert die Autorinnen und Autoren, so kurz wie möglich so zu schreiben, dass der Text von einem Leser mit Mittelschulbildung verstanden werden kann. Dazu gehört auch, dass wenig bekannte fachspezifische Begriffe im Text oder in Fussnoten definiert werden.
- 1.2 Das Manuskript muss *druckreif* in Maschinschrift (höchstens 12 Seiten Text, mit Zeilenabstand 1,5 auf einseitig beschriebenen Papier vom Format A4) *im Doppel* eingereicht werden. Mit Rücksicht auf das Druckverfahren können Änderungen gegenüber dem Manuskript bei der Korrektur nicht mehr ausgeführt werden. Die Korrektur muss sich deshalb auf die Beseitigung reiner Setzfehler beschränken. Nachträgliche Wort- oder Textänderungen sowie Änderungen von Formeln oder Bildern müssen dem Verfasser berechnet werden.
- 1.3 Die Manuskripte sind wie folgt zu gliedern:
 - Titel der Arbeit mit normalen Buchstaben, nicht lauter Grossbuchstaben (bei Verwendung eines PC eine 14-Pt-Schrift fett verwenden: Helvetica, TmsRmn; sonst Courier 10 cpi)
 - Vornamen und Namen der(s) Verfasser(s) bzw. Verfasserin(nen) (mit PC 12-Pt-Schrift verwenden; diese Schriftgrösse gilt für den weiteren Text)
 - Zusammenfassung (100–200 Wörter)
 - Titel der Arbeit in Englisch und Summary (100–200 Wörter)
 - Text in Abschnitte unterteilt, mit kennzeichnenden Untertiteln (12 Pt fett), die nach der Dezimalklassifikation nummeriert sind. Unter einem Titel beginnt der Text links bündig. Hingegen beginnen spätere Abschnitte mit 5er-Einzug.
 - Verdankungen
 - Literatur
 - Vollständige Adresse der(s) Verfasser(s) bzw. Verfasserin(nen)
- 1.4 Einzelheiten zum Text
- 1.41 *Eigennamen* sind im Text durch KAPITÄLCHEN hervorzuheben; wer kein entsprechendes Programm hat, unterstreicht die Namen doppelt.
Wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen sind *kursiv* zu schreiben bzw. einfach zu unterstreichen.
Hervorhebung anderer Wörter oder kleiner Untertitel am Anfang eines Abschnitts ist ebenfalls durch *Kursivsatz* möglich.
- 1.42 *Fussnoten* sind unten auf die gleiche Manuskriptseite zu schreiben und fortlaufend zu nummerieren; im Text sind sie durch die entsprechende hochgestellte Ziffer zu kennzeichnen.
- 1.43 *Tabellen* sind, unabhängig von den Bildern, fortlaufend zu nummerieren und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Jede Tabelle ist mit vollständigen *Überschriften* in Deutsch und Englisch zu versehen; diese beginnen mit: Tab. N. Auch die Tabellentexte müssen mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben werden. Falls über den Tabellen zuwenig Platz vorhanden ist, werden die Tabellenüberschriften auf ein separates Blatt geschrieben, wie die Abbildungstexte (s. unten). Jede Tabelle muss im laufenden Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Tab. N.).
- 1.5 *Zitierung von Literatur*: Im laufenden Text sollen Literaturstellen wie folgt aufgeführt werden: POPPER (1976) bzw. (POP- PER, 1976) bzw. (POP- PER, 1978; POPPER & HINDER, 1978; POPPER et al., 1978).
Die zitierte Literatur soll am Schluss des Textes in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt werden (ebenfalls mit Zeilenabstand 1,5), wobei bei einem Autor zuerst die persönlichen Arbeiten nach Jahreszahlen geordnet, dann Arbeiten des Autors mit einem Coautor (die Coautoren wieder alphabetisch geordnet), dann Arbeiten des Autors mit zwei oder mehr Coautoren (im Text zitiert als AUTOR et al.), nach Jahreszahlen geordnet. Die Initialen stehen immer hinter den Namen; vor dem Namen des letzten Coautors steht &.
Aus Gründen der Einheitlichkeit ist folgende Form zu wählen: *Zeitschriften-Beiträge*: AUTOR, Initiale(n), Jahreszahl, Beitragstitel. – (Gedankenstrich) offic. Zeitschriftenabkürzung, *Bandzahl* (evtl. Heft), Seiten NN–NN.
Bücher: Gleich wie oben, aber nach dem Gedankenstrich

Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches gefolgt von pp.

Kapitel aus Buch: Autor(en), Jahreszahl, Titel des Kapitels. In: «Titel des Buches», Initialen und Name des Herausgebers, pp. NN–NN (Seiten des Kapitels). Gedankenstrich, Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches und pp.

Beispiele: GÖSSWALD, K. 1962. Waldameisen und Eichenwickler. – Z. Angew. Zool. 2, 173–209.

GÖSSWALD, K. 1989. Die Waldameise. Band 1. Biologische Grundlagen, Ökologie und Verhalten. – Aula-Verlag, Wiesbaden, 660 pp.

GÖSSWALD, K. 1990. Biologische Schädlingsbekämpfung. In: «Handbuch der Schädlingsbekämpfung», F. SORAUER (Ed.), pp. 51–144. – Paul Parey, Berlin, 540 pp.

GÖSSWALD, K. & BIER, K.H. 1956. Kastendetermination in der Gattung Formica. – Naturwiss. 40, 126–134.

GÖSSWALD, K. & KLOFT, W. 1953. Die Verteilung von radioaktivem Futter im Ameisenvolk. – Waldhygiene 1, 200–202.

GÖSSWALD, K., KNEITZ, G. & SCHIRMER, G. 1965. Die geographische Verbreitung der hügelbauenden *Formica*-Arten. – Collana Verde 16, 133–144.

- 1.6 Manuskripte sind zu senden an:

Prof. Dr. Georg Benz

Restelbergstrasse 87

CH-8044 Zürich

Tel. 01-363 84 74, Fax 01-363 84 78

2 Bilder

- 2.1 Die Bilder sind je auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Auf jedem Blatt soll mit Bleistift der Verfassersname und die Abb.-Nr. angebracht werden. Jede Abbildung muss im Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Abb. N.).
- 2.2 Für jede Abbildung müssen erklärende Texte in Deutsch und Englisch geschrieben werden. Der deutsche Text beginnt mit: Abb. N., der Englische mit: Fig. N. Alle Abbildungstexte werden auf einem separaten Blatt (evtl. Blättern) mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben. Die Texte werden vom Drucker unter die Abbildungen gesetzt.
- 2.3 Für *photographische Bilder* sind scharfe und kontrastreiche Photoabzüge in Schwarzweiss erforderlich; sie können einzeln oder in Tafeln zusammengestellt gedruckt werden. Die Tafelvorlagen sollen in A4-Format gehalten werden; die Bildnummern sind in der unteren rechten Ecke mit Lettraset einzusetzen. Bei *mikroskopischen Bildern* ist die jeweilige Vergrößerung am Schluss anzugeben, z. B.: 7500:1.
- 2.4 *Strichbilder* (Zeichnungen, Diagramme, Schemata usw.) müssen eine klare deutsche Beschriftung in Lettraset (oder Computerschrift) enthalten. Die notwendige Verkleinerung erfordert weitgehende Vereinfachung der Darstellung. Unterschiedliche Strichdicken müssen deutlich erkennbar sein. Alle in den Bildern angegebenen Kurzbezeichnungen, Buchstaben oder Symbole müssen, sofern sie nicht im Bild selbst erklärt sind, in den Bildunterschriften erklärt werden.

3 Computerbenützer

Die Redaktion wird erleichtert, wenn die Texte – zusätzlich zu den Manuskripten auf einer DOS-formatierten 3½"-Diskette in Word Perfect 5.1 oder (vom Mac her) Interchange Format RTF (= Rich Text Format) beigelegt werden.

4 Sonderdrucke

Von jedem Beitrag werden 25 Sonderdrucke unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Weitere Sonderdrucke können gegen Berechnung geliefert werden; die Anzahl ist bei Rücksendung der Fahnenkorrektur auf dem zugestellten vorgedruckten Bestellzettel anzugeben.

5 Kritik, Anregungen

Bitte an die Redaktion richten oder an:

PD Dr. Eugen Schönle

Universitäts-Kinderklinik

Steinwiesstrasse 75

CH-8032 Zürich

(Präsident Redaktionskommission)

Dr. Susanne Haller-Brem

Weineggstrasse 55

CH-8008 Zürich

(Redaktion Aktuelles)

INHALT / CONTENTS

ITTEN, K. I.: Vorwort zur ersten «neuen Vierteljahrsschrift»	1
BENZ, G.: Editorial	3

Beiträge

JETZER, P.: Gravitationslinsen <i>Gravitational lenses</i>	5
BACHOFEN, R.: Biogeochemische Zyklen, Mikroorganismen und atmosphärische Spurengase <i>Biogeochemical cycles, microorganisms, and atmospheric trace gases</i>	15
LUBINI, V.: Hydrobiologische Untersuchungen am Unterlauf der Thur (Kanton Zürich, Schweiz). – I. Libellen, Eintags-, Stein-, Köcher- und Schlammfliegen (Insecta: Odonata, Ephemero- ptera, Plecoptera, Trichoptera, Megaloptera) <i>Biological investigations in the lower reach of the Thur River (Canton of Zurich, Switzer- land). – I. Odonata, Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera and Megaloptera</i>	23
GASSER, TH.: Die statistische Analyse des menschlichen Wachstums <i>The statistical analysis of human growth</i>	33

Aktuelles

HALLER-BREM, S. Aktuelle Notizen	43
HALLER-BREM, S. Hochschul-Nachrichten	45

Buchbesprechungen

WILKE G. et al. (Hrsg.), 1993. Horizonte – Wie weit reicht unsere Erkenntnis heute?	14
BECK, H. 1993. Ökologie – Grundlagen, terrestrische und aquatische Ökosysteme, angewandte Aspekte	32
PAVONI, N., JÄCKLI, H. & SCHINDLER, C. 1992. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000, Blatt 1091 Zürich	32
Psyhyrembel – Klinisches Wörterbuch	42
